

Infektionsschutz im Güterkraftverkehr

Informationen für Unternehmen mit Fahrpersonal



So wenig Kontakt zu anderen Menschen wie möglich: Social Distancing ist der beste Schutz vor einer Infektion. Für Fahrpersonal sind die Möglichkeiten, immer den geforderten Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten oder im Homeoffice zu arbeiten, naturgemäß kaum gegeben. Umso wichtiger ist es, den persönlichen Kontakt zu anderen auf ein Minimum zu reduzieren und die Grundregeln zum Infektionsschutz konsequent einzuhalten.

Kontaktfreies Arbeiten ermöglichen

- Wirken Sie als Verantwortliche in der Abstimmung mit den Warenversendern und -empfängern darauf hin, dass Ihre Fahrerinnen und Fahrer keinen persönlichen Kontakt zu anderen benötigen. Informieren Sie Ihre Beschäftigten über entsprechende Schutzmaßnahmen, wie beispielsweise Eingangs- und Ausgangskörbe für die Frachtpapiere und kontaktfrei geänderte Arbeitsabläufe an Laderampen.

Best Practice

Eine Stückgutkooperation lässt die Empfänger der Sendung auf dem Packstück oder dem Adresslabel unterschreiben. Die Fahrerin bzw. der Fahrer macht dann je ein Foto von dem unterschriebenen Label und von der abgestellten Sendung.

- Achten Sie darauf, dass Kontakte von Fahrpersonal mit anderen Mitarbeitenden im Betrieb auf ein absolutes Minimum begrenzt werden. Dazu gehört z. B. die zeitliche Entzerrung des Schichtwechsels oder die Unterbindung von Zusammenkünften auf dem Betriebsgelände.
- Kann der Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden, soll mindestens eine medizinische Gesichtsmaske zur Verfügung gestellt und getragen werden.
- Sorgen Sie dafür, dass den Fahrerinnen und Fahrern Zugang zu sanitären Anlagen gewährt wird. Unterstützen Sie sie zudem bei der Recherche, wo auf der Strecke sanitäre Anlagen zur Verfügung stehen. Eine Liste aller frei zugänglichen WCs und Duschen für Fahrerinnen und Fahrer finden Sie z. B. unter www.docstop.eu/sanistop.
- Kann die Handhygiene unterwegs nicht gewährleistet werden, soll den Fahrerinnen und Fahrern ein Handdesinfektionsmittel oder ein ausreichend großer Wasserkanister und Handseife, Einmalhandtücher sowie Müllbeutel mitgegeben werden.

Infektionsschutz des Fahrpersonals unterstützen

- Stellen Sie im Betrieb geeignete und ausreichende Möglichkeiten zur Handhygiene zur Verfügung. Wenn Sie betriebsfremden, potenziell infektiösen Personen keinen Zugang zu Ihren Betriebsräumen gewähren wollen, stellen Sie mindestens fließend Wasser, Seifenspender und Einmalhandtücher bereit.
- Um die Außenkontakte minimal zu halten, empfiehlt es sich für Fahrerinnen und Fahrer, Proviant mitzunehmen. Bei guter Handhygiene und ausreichend Abstand ist es aber auch sicher, Raststätten und Tankstellenshops zu nutzen.

Kontaktflächen im und am Fahrzeug reinigen

Eine Nutzung von Fahrzeugen durch mehrere Beschäftigte soll möglichst vermieden bzw. beschränkt werden. Fahrzeuge, die von mehreren Fahrern abwechselnd gefahren werden, sollen mindestens beim Wechsel des Fahrpersonals gereinigt werden:

- Achten Sie darauf, dass Bedienelemente, Griffe und sonstige Oberflächen gründlich mit fettlösenden Haushaltsreinigern gereinigt werden. Dafür sind mit Reiniger oder Seifenlauge getränkte Einmaltücher ideal, die nach Verwendung entsorgt werden. Alternativ hierzu können chemische Desinfektionsmittel genutzt werden, die mindestens über eine begrenzt viruzide Wirksamkeit verfügen – sie versprechen jedoch keinen zusätzlichen Nutzen.
- Idealerweise werden Textilien, wie Vorhänge oder Laken, chemisch gereinigt. Alternativ kann auch eine Reinigung in der Waschmaschine mit Waschmittel und bei 60° C erfolgen. Anschließendes Bügeln trägt zur Desinfektion bei. Selbstverständlich sollte es sein, dass die Fahrerinnen eigene oder persönlich zugewiesene Handtücher, Laken und Decken verwenden, die nach der Benutzung gewaschen werden.

Vor der Übernahme des Fahrzeugs durch andere soll außerdem das Fahrerhaus ausgiebig gelüftet werden.

Kontakt mit Lademitteln und Frachtcontainern

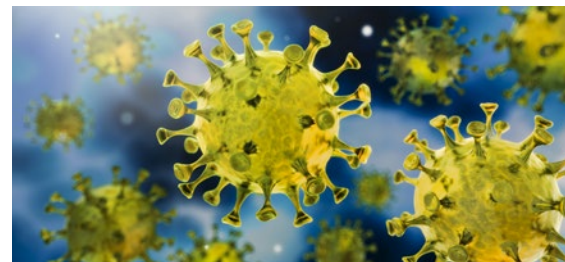
Bislang sind keine Fälle bekannt geworden, bei denen es zu einer Infektion durch Berühren von Transportverpackungen oder Waren gekommen ist.

Bei Erkrankung der Beschäftigten

- Wenn Beschäftigte Symptome wie Fieber, Husten und Atemnot entwickeln, müssen sie das Betriebsgelände umgehend verlassen und zuhause bleiben. Die Betroffenen sollen sich schnellstmöglich – zunächst telefonisch – zur Abklärung an einen behandelnden Arzt / eine behandelnde Ärztin wenden.
- Ermutigen Sie unterwegs erkrankte Fahrerinnen und Fahrer, bereits bei den ersten Anzeichen grippeähnlicher Symptome einen Arzt zu kontaktieren. Über die europaweite Hotline 00800 03627867 des Vereins DocStop für Europäer e.V. (www.docstop.eu) können sie die Rufnummern von Partnerärzten erfragen. Diese werden zunächst telefonisch kontaktiert. Nach der Schilderung der Symptome wird entschieden, wie es weiter geht. Wenn eine Coronainfektion ausgeschlossen werden kann, erhält die Fahrerinnen oder der Fahrer einen Termin. Bei einer möglichen Infektion wird die Ärztin oder der Arzt das weitere Vorgehen schildern.

BG Verkehr
Geschäftsbereich Prävention
Ottenser Hauptstraße 54
22765 Hamburg

Tel.: +49 40 3980-0
Fax.: +49 49 3980-1999
E-Mail: praevention@bg-verkehr.de



Kurz gefragt

An welche Empfehlungen zum Infektionsschutz sollen sich Unternehmen halten?

Auch für die bei der BG Verkehr Versicherten gelten die Vorschriften der Bundesländer und gegebenenfalls der Kommunen. Zu beachten sind zudem der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard, die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel und die SARS-CoV-2 Arbeitsschutzverordnung des BMAS sowie deren branchenbezogene Konkretisierungen durch die BG Verkehr. Im Arbeitsalltag sind Betriebsärztinnen und Betriebsärzte sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit kompetente Ansprechpersonen.

Aktuelle Infos der BG Verkehr
Branchenspezifische Regeln
und Hinweise:

www.bg-verkehr.de/coronavirus

Medien der DGUV (kostenfrei)

[Flyer: Coronavirus SARS-CoV-2 – Verdachts-/Erkrankungsfälle im Betrieb](#)

[Plakat: Coronavirus – Allgemeine Schutzmaßnahmen](#)

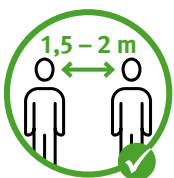
Weitere Informationen

www.bmas.de

www.rki.de

www.infektionsschutz.de

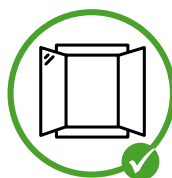
Allgemeine Schutzmaßnahmen



Abstand halten!



Maske tragen!



Regelmäßig lüften!



Gründlich Hände waschen!